

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1016

ANFANG

K 74

K 74

Orchesterkonzert am 17. Dezember 1934
mit Werken von Lasse, Peterka, Schubert,
Vollertshorn und Weckauf



REGISTRATUR

4

K 74

K 74

Orchesterkonzert am 17. Dezember 1934
mit Werken von Lasse, Peterka, Schubert,
Vollertshorn und Weckauf

Band 1

1934

Bitte sorgfältig aufbewahren!

Der Eigentümer wird gebeten, nur den angegebenen Geldbetrag zu entnehmen.

Einführungsschein

Hand: **40**

*) Nr. **1102**

Stad- nahme:	St. N.	Ad.	Ge- richt:	St.	St.
Wert oder Betrag:	- 300 - 4000 -				
Emp- fänger:	Maria Peterka				
Bestim- mungs- ort:	Berlin SW 19				

Postannahme **U**

BERLIN NW
281234 11-12

*) Erklärung der Beschlüsse unanfechtig. C 62 (1. 31) 476

In Freie
Hagartine
Genicksgewand

1. 11. 14
1. 11. 14

1. 1. 11. 14
2. 1. 11. 14
3. 1. 11. 14
4. 1. 11. 14
5. 1. 11. 14
6. 1. 11. 14

1. 1. 11. 14
2. 1. 11. 14
3. 1. 11. 14
4. 1. 11. 14
5. 1. 11. 14
6. 1. 11. 14

Extrakt, 11. 11. 14
Kühn

Bitte sorgfältig aufbewahren!
Der Abnehmer wird gebeten, nur den angegebenen Zeit

Einlieferungschein

Gegen-
stand: **Paket** *) 4101

Fläche:	Fläche:	Fläche:	Fläche:
Fläche:	Fläche:	Fläche:	Fläche:

Wert
oder
Betrag: **-300- ab 00 44**

Emp-
fänger: **Karl Göller**

Bestim-
mungs-
ort: **München, Leopoldstr. 7**

Postannahme

281234 11-12

*) Erklärung der Abkürzungen umfänglich. C 62 (1.31) Die 476

an
am
nach:

1. Karte
2. Karte
3. Karte

in der
große
Kolonne mit
aus d. Kolonne

1. Karte für Kolonne mit 4 Karten
2. Karte für Kolonne, Kolonne, Karte und Kolonne
3. Karte für Kolonne, Kolonne, Karte und Kolonne

Für, in 18. August 1914

Karte

1) Betrifft:

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je.....Tagen.

N a m e	zuge- sandt am	weiter- gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen

An

B e r l i n .

Der 1. Adjutant des Chefs des Stabes:

(Heinrich)
Oberführer

Berliner Philharmonisches Orchester

G. m. b. H.

Telegramm-Adresse:
Philharmon Berlin

Bank-Konto:
Berliner Stadtbank
Sirofasse 2, Nr. 77, Einführ. 7-8

Post-Konto:
Berlin Nr. 132560

St/Sch.

Berlin W 35, den 17. 12. 34.
Dörnbergstraße 6
B 1 Kurfürst 4740

18 DEZ 1934

An die

Preussische Akademie der Künste, Abt. für Musik.

Berlin W. 8.
Pariser Platz 4.

J.Nr. 1380.

In der Anlage überreichen wir Ihnen unsere Rechnung über das Honorar für das von Ihnen für heute Abend gemietete Philharmonische Orchester in Höhe von M. 2033.-.
Wie vereinbart, werden wir uns erlauben, den Betrag morgen gegen unsere Quittung von Ihnen abholen zu lassen.

Heil Hitler !
Berliner Philharmonisches
Orchester G.m.b.H.

H. G. G. G.

Anlage.



ADOLPH FÜRSTNER

MUSIKVERLAG U. BÜHNENVERTRIEB
BERLIN W 35, VIKTORIASTR. 34a

Fernsprecher: B 2 Lützow Nr. 8706. / Postscheck-Konto: Berlin NW 7, Nr. 69015.
Telegramm-Adresse: Adofuer Berlin. / Sonntags Geschäftsfluß Nachm. 2 Uhr

Die "Akademie der Künste" Abtlg. für Musik

Berlin

erhält von Adolph Fürstner, Berlin — leihweise — käuflich — geliefert

zu "Island Saga" Vorspiel zum III. Akt

von Georg Vollerthun

nachstehendes **Notenmaterial**, bestehend aus:

1 Orchester-Partitur (1 Band) Nr. 11 Conductor

bereits am 12.9.24. geliefert!

Orchesterstimmen:

28 Streichstimmen:

- ✓ 8 Violine I
- ✓ 7 Violine II
- Violine III
- ✓ 5 Viola
- Viola II
- Viola III
- ✓ 4 Violoncello
- Violoncello II
- Violoncello III
- ✓ 4 Baß

- ✓ 2 Fagotte
- Serpent
- ✓ 4 Hörner
- ✓ 3 Trompeten
- Cornet a piston
- ✓ 3 Posaunen
- ✓ 1 Tuba
- ✓ 2 Schlagzeugstimmen
- Mandoline
- Banjo
- Glasharmonika
- ✓ 1 Celesta
- Orgel
- Harmonium
- ✓ 1 Harfe
- Klavier

27 Harmoniestimmen:

- ✓ 3 Flöten
- ✓ 2 Oboen
- ✓ 1 Engl. Horn
- Saxophon
- Heddelphon
- ✓ 3 Clarinetten
- Bassetthörner

Bühnenmusik:

- Partitur
- Streichstimmen
- Harmoniestimmen

Vokalmaterial usw.

Solopartien

Chorstimmen: Frauendhor Männerchor Kinderchor

Klavierauszug mit Text Textbücher

das ganze Material mit Nr. 3 gestempelt.

1 Mappe mit Dekorationsentwürfen und Figurinen Nr.
Regiebuch Nr.

Zur gefl. Beachtung! Reklamationen können nur berücksichtigt werden, wenn sie sofort nach Empfang des Materials erfolgen.

Bemaltes, durch Streichungen und Umbrechen beschädigtes oder mit unnützen Bemerkungen versehenes Leihmaterial wird nicht zurückgenommen, sondern ist, wie verloren gegangenes Material, zum vollen Betrage in bar zu ersetzen.

Berlin, den 8.12.24. 19

Adolph Fürstner.

J.Nr. 1380

den 14. Dezember 1934

Jm Besitz Jhres Schreibens vom 11. d. Mts. teilen wir Jhnen mit, dass wir die Saalmiete für das Konzert am 17. Dezember tragen, dagegen übernehmen Sie die Bezahlung der Umsatz- und Lustbarkeitssteuer für die 400 Jhnen überwiesenen Karten. Da wir keine Karten umsetzen, sondern sie kostenlos verteilen, kommt für uns eine Bezahlung von Steuern für die Karten nicht in Frage.

Die Zahlung der vereinbarten 2000 RM können wir am Dienstag leisten und wir bitten Sie, an diesem Tage einen Boten zu uns zu schicken, der das Geld gegen Ausweis an unserer Kasse in Empfang nehmen kann.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler !

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

An

das Berliner Philharmonische
Orchester

Berlin W 35

Dörnbergstr. 6

Berliner Philharmonisches Orchester

Ö. m. b. H.

Telegramm-Adresse:
Philharmon Berlin

Bank-Konto:
Berliner Stadtbank
Sirofasse 2, Nr. 77, Einfuhr. 7-8

Post-Konto:
Berlin Nr. 132560

St/Sch.

Berlin W 35, den 11. 12. 34.

Dönnbergstraße 5
Q 1 Kurfurt 4740

Alademie d. Künste

1380 * 1302

An die

Preussische Akademie der Künste,

Berlin W.8.
Pariser Platz 4.

Im Besitz Ihres Schreibens vom 3. ds. M. bestätigen wir Ihnen gern, dass wir mit dem Inhalt Ihres Briefes - bis auf einige Punkte - einverstanden sind. Wir machen nur noch die Feststellung, dass Sie als Veranstalter die Saalmiete zu tragen haben.

Den letzten Satz in Ihrem Absatz 2 verstehen wir dahin, dass wir die Bezahlung von Umsatz- und Lustbarkeits-Steuer für die 400 Karten übernehmen, die Sie uns zum Verkauf überlassen, jedoch keinesfalls die Steuern für Karten, die Sie selbst umsetzen. Für eine kurze Bestätigung der Richtigkeit unserer Auffassung wären wir Ihnen dankbar.

Die Zahlung der vereinbarten M. 2000.- erbiten wir wegen der Auslagen möglichst bis Ende dieser Woche.

Heil Hitler !

Berliner Philharmonisches
Orchester G. m. b. H.

Walter Reuter.

Preussische Akademie der Künste

8

W K 14/12

Berlin W 8, den 12. Dezember 34
Pariser Platz 4

Sehr geehrtes Fräulein H a k e r !

Die Akademie der Künste veranstaltet am Montag, den 17. d. Mts. ein Konzert in der Singakademie. In einem der aufgeführten Werke kommt eine Cembalo-Partie vor. Wir fragen hiermit an, ob Sie bereit sind, das Spiel an dieser Stelle zu übernehmen und bitten Sie im zusageenden Fall um Ihren Anruf Donnerstag früh unter A 1 Jäger 0282.

Das Büro
der Akademie

Fräulein

Johanna H a k e r

Bln-Tempelhof

Borussiastr. 1.

Preussische Akademie der Künste

9

Berlin W 8, den 11. Dezember 1934
Pariser Platz 4

W. T. M.

Sehr geehrter Herr S i e b e n !

Verbindlichen Dank für Ihre Schreiben. Herr
Professor Frapp sagte mir eben, dass Sie bereits
Donnerstag abend zusammen mit Herrn Weckauf in
Berlin eintreffen. Wir erwarten Sie also zur ersten
Probe am Freitag, den 14. Dezember um 10 Uhr im
Saal der Philharmonie.

Mit Deutschem Gruss
Heil Hitler !

K. W. Weckauf

Herrn Generalmusikdirektor

Professor Wilh. S i e b e n

Dortmund-Schönau

Am Thalenberg 13

Preussische Akademie der Künste

W. T. M.
Berlin W 8, den 11. Dezember 1934
Fischer Platz 4

Sehr geehrter Herr M a a s s !

Sieben erhielten wir Ihr zweites Schreiben und erwarten Sie also zur letzten Orchesterprobe am Montag, den 17. Dezember vormittags 10 Uhr in der Singakademie. Die Vorprobe wird vermutlich Herr Professor Schumann halten.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler !

K. - Wolfert

Herrn Kapellmeister

Gerhard M a a s s

Hamburg-Langenhorn

Ahlfeld 59

Hauptstadt von N. Velfert,
für die Bergbauverwaltung
in Verkauf des Kupfers (N. 2
Finnele)

I. Selwyn

II. Andante, un poco sostenuto

III Moderato assai.

See Company in Fertile Lf.
Kings of Denmark.

Der Vorposten für Schumbert will
 2/3 ganz in Braunschweig (Kernsberg 4
 Hefenmeier). M. spricht uns davon,
 dass sein Aufsteigen gegen die Aufsteigung
 zurückgehe, so und bitte mich für diesen
 Fall in die Leitung der Aufsteigung.
 Vorabgesetzt, dass jeder Aufsteiger einen
 Aufsteiger voraussetzt, und, und ich mich
 selbst auf diese Basis. Ich habe aber
 das Braunschweig in der Aufsteigung, und
 so wie in der Aufsteigung ist f. B. nicht
 ist, nicht, und bitte ich, so f. B. f.
 und. Mit der Aufsteigung f. B. f. f. f.
 Aufsteiger

[illegible]

Postkarte

Definition

C. L. Johnston

3d. 2. Penn. v. Wolfert

Twelve 6/8

Verreux 1874

5174. Quercus, Gibbifolia, Steud.

Referent: *Lieben (unf. doctor)*
unf. magister)
 Doktorand - *Hörs*
 Wohnort, auch Aufenthaltsort: *im Talberg 13*
 Straße, Hausnummer, Wohnort, Standort des Telefonbüros: *unf. ungenannt*

8/12 14

Bitte schreibt Herr v. Wolfart!

Die Sade mit deen Funke het mit
andere puffed, sodan i'd een deonty
des 17. trijdelv feit te broken ten
verpiffing stoke; een sonst by comen
roken velle mit in Frage? Die Sake
hele i'd and noch gesunden: 1. deersl 2.
Passepied 3. hemett 4. Bournee - groote - Bournee
5. Lieliano 6. hemett 7. Bournee.

13
Annen - Rüdighausen, 10. 12. 34

Ihr geistiger Herr von Wolfart!

Geben Sie gegenseitig
Hut für Ihre Briefe. Ich freue
mich unendlich, daß die Akademie
Ihr Kunst meine Vorzüge
angenommen hat. Wenn nicht
höhere Gewalt mir einen
Hut über die Refugierung
verleiht, (vor Aufführungen bin
ich immer voll abregulierungs-
Angst) so kommt es beson-
dere der Probe nach Berlin.
Die Kisten sind vorgestern,
Vormittag abgegangen. Hoff

Abfender:

Wohnort, und Jahrs- oder Zeitpunkt

W
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtviertel oder Postfachnummer

Offentlich kommt
Name der noch zeitig
genug.

ist ebenfalls für

zu

besteht über

Vergleichen

und Hausnu

anzuge



Herrn

Herrn v. Wolfart

Berlin O 5

Pariser Platz

Strasse, Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtviertel oder Postfachnummer
Akademie der Künste

ich Sie bitten, mir auf bei-
liegender Karte den Eingang
des Patentes bestätigen zu
wollen? Fürs Daß = und
2. Nichts immer habe ich zurück
besalten, um davon nach je-
meiner Absicht vorzutreten,
für den Fall, daß die Karte
der Anweisungsbefugnis ab-
gefordert werden sollte. Die 4 verbleibenden
Karten bringe ich zum ersten Probe mit.

Mit herzlichem Gruß und
sehr Lieber!

Ihr sehr ergebener
A. Weckauf.

8. Oct. 34.

W

14

Sehr geehrter Herr v. Voß!

Mit bestem Dank für die Karte ist den
Empfang Ihres Schreibens vom 4. 12., das
mir durch eine Post erst heute in die
Finger kam. Selbstverständlich bin ich schon
bereit, mein Stück dort zu disponieren, nur
erlaubt die Schereigheit, daß ich infolge
einer Reiseveränderung (Aufführung der "Glocke"
von Dittler) und eines Konzertes am 14. +
15. noch nicht in Berlin sein kann. Frühestens
kann ich am 15. abends eintreffen, so daß
eine Probeunmöglichkeit nicht mehr gegeben ist.
Ich bitte deshalb folgenden Vorschlag in Erwägung
zu ziehen: vielleicht ist es möglich, daß jemand
anderen eine kurze Vorprobe am Freitag oder
Sonnabend macht, dann ferner die anderen Werke
möglichst an diesen beiden Tagen vor-entprobt
werden, dann die am Montag ev. nur noch einmal
durchgespielt werden brauchen, so daß wir am
Montag noch eine gute Probentzeit (1 1/2 Stunden)
bleibt. Da das Werk kurz ist (ca. 12 Minuten) und

und keine neuen Schrengelken anweist, plane
in Kunst auskommen zu können.

Die Besetzung ist:

- 1 Flöte
- 2 Oboen
- 1 Fagott
- Cimbalo (oder kleines)
- 6 Viol. I.
- 5 Viol. II.
- 4 Bratzen
- 3 Violoncelli
- 2 Kontrabässe

Der Cimbalist muss gut sein, die Partie ist
keine leichte. Es wäre deshalb auch
richtig, dass er seine Stimme vorher trainieren
sollte; in der Regel sind die 12 Geigenwirklich
und stehen mit dem Celli auf der Höhe, in Verbindung,
der Meilen und die Sätze sagen, wenn, die ich aus
dem Kopf nicht mehr zusammenbringe (es sind 8
Stücke). Ich bitte höflichst um baldige Aufstellung,
so es Ihnen mit der Gedrängtheit so möglich ist;
am liebsten würde ich am Dienstag möglichst früh
probieren, weil ich ev. ausserordentlich noch eine Probe
im Funkhaus habe, was ich am Dienstag dirigiere.

Mit noch mehr herzlichem Dank
und besten Grüßen

Gerhard Schatz

W. T. Müller

den 10. Dezember 1934

Hochverehrter Herr Ministerpräsident !

Die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik,
veranstaltet am Montag, den 17. Dezember d. Js. abends
8 Uhr im Saal der Singakademie (Kastanienwäldchen) ein Orche-
sterkonzert mit dem Berliner Philharmonischen Orchester, in dem
Werke der Komponisten Georg Vollerthan, Heinz Schubert, Rudolf
Peterka + , Gerhard Maass und Albert Weckauf zur Aufführung gelan-
gen.

Ich beehre mich Sie, hochverehrter Herr Ministerpräsident,
zu dieser Veranstaltung der Preussischen Akademie der Künste erge-
benst einzuladen. Für Sie und Ihre Begleitung ist die Direktions-
loge der Singakademie (Eingang Dorotheenstrasse) reserviert.

Heil dem Führer !

W. T. Müller

Stellvertretender Präsident

Herrn

Preussischen Ministerpräsidenten

Hermann Göring

Berlin W 8

Wilhelmstr. 63-64

W. K. Müller

den 10. Dezember 1934

Hochverehrter Herr Minister !

Die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, veranstaltet am **M o n t a g**, den 17. **D e z e m b e r** d. Js. a b e n d s 8 U h r im Saal der Singakademie (**Kastanienwäldchen**) ein Orchesterkonzert mit dem Berliner Philharmonischen Orchester, in dem Werke der Komponisten Georg Vollerthun, Heinz Schubert, Rudolf Peterka + , Gerhard Maass und Albert Weckauf zur Aufführung gelangen .

Ich beehre mich Sie, hochverehrter Herr Minister, zu dieser Veranstaltung der Preussischen Akademie der Künste ergebenst einzuladen. Für Sie und Ihre Begleitung ist die Direktionsloge der Singakademie (Eingang Dorotheenstrasse) reserviert.

Heil dem Führer !

W. K. Müller

Stellvertretender Präsident

W
g

Herrn

Reichsminister B. R u s t

B e r l i n W 8

Unter den Linden 4

W. H. M.

den 10. Dezember 1934

Hochzuverehrender Herr Reichskanzler !

Die Preussische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, veranstaltet am M o n t a g , den 17. D e z e m b e r d. Js. a b e n d s 8 U h r im Saal der Singakademie (Kastanienwäldchen) ein Orchesterkonzert mit dem Berliner Philharmonischen Orchester, in dem Werke der Komponisten Georg Vollerthun, Heinz Schubert, Rudolf Peterka + , Gerhard Maass und Albert Weckauf zur Aufführung gelangen .

Ich beehre mich Sie, hochzuverehrender Herr Reichskanzler, zu dieser Veranstaltung der Preussischen Akademie der Künste ergebenst einzuladen. Für Sie und Ihre Begleitung ist die Direktionsloge der Singakademie (Eingang Dorotheenstrasse) reserviert.

Heil dem Führer !

Georg Wittmann

Stellvertretender Präsident

Herrn
Reichskanzler Adolf H i t l e r
B e r l i n W 8

Wilhelmstr. 78

W
g

Maria Peterka
Berlin SW 19
Alexandrinenstr. 63/64
Fernr. F 7, Jannow. 5291

18
Berlin, den 7. Dezember 1934

8. DEZ. 1934

W

An die
Preussische Akademie der Künste
Abt. Musik

Berlin W 8
Pariser Platz 4

Wunschgemäß übersende ich Ihnen beiliegend die Texte zu
"Japanischer Liederzyklus"
meines Mannes.

Mit deutschem Gruss

Maria Peterka.

Friedrich-Wilhelm-Straße 11
 Berlin, den 8. August 1919
 Nr. 171
 Rechnungsjahr 1919
 Verrechnungstelle: Kap. 108 Tit. 56

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Hrn. Gustav Maas
 Hamburg-Langhorn Allee 19
 ist eine einmalige außerordentliche Bezahlung

Regierungs-

von 50,- R.M.

buchstäblich

hiermit zu leisten

zu zahlen. L. Frickel

Buchhalterei

Haupttagebuch Nr.

Kassenbuch Nr.

Buchh. Tagebuch Nr.

Handbuch Seite Nr.

An die
 Hrn. Gustav Maas
 u. u. an die
 Kasse in Berlin

Betrag erhalten

, den 19

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
 S. Johannens Buchdruckerei (Johs. Jbbesen), Schleswig.

Geftrand

W. T. S.

den 7. Dezember 1934

Sehr geehrter Herr S i e b e n !

Wir danken Ihnen für Ihre Zusage in Bezug auf unser Konzert am 17. d. Mts. und werden es einrichten, dass Sie Ihre Proben am Sonnabend, den 15. Dezember nachmittags 4 Uhr (in der Philharmonie) und am Montag, den 17. d. Mts. vormittags 10 Uhr (in der Singakademie) abhalten können. Die Partitur von Weckauf ist bereits an Sie abgeschickt worden. Wir haben versäumt daraus die Ueberschriften der einzelnen Sätze zu entnehmen und bitten Sie freundlichst um genaue Angabe der einzelnen Sätze für Verwertung in unserm Programm.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler !

Abteilung für Musik

Im Auftrage

Kurt von Wolfst

Herrn

Generalmusikdirektor

Dr. Wilhelm S i e b e n

Dortmund-Schöna

Am Thalenberg 13

P.S. Soeben erhalten wir ein Schreiben von Herrn Heinz Schöbert mit der Bitte, die Vorproben für die Aufführung seiner „Concertanten Suite“ Ihnen übertragen zu dürfen, da er erst am 17. Dez. in Berlin sein kann. Wir bitten Sie daher um Ihre Zustimmung u. Übernahme der Vorproben

W

Manzette für von Molfest,
für die Kränze, für
Ladung, & für die Kränze, & die Kränze
die Kränze es wird haben an der Kränze, & die
ist ein Kränze und Kränze wird mit Kränze
am Kränze, & die Kränze Kränze am Kränze
Kränze in Kränze zu Kränze.

Am Freitag, 14. d. z. und ich
noch noch nicht in Berlin sein können;
ich hab' dich noch bitten, die Probe-
Arbeit in Giesenerhausen mit dem ersten
K. gut zu beenden. So wenig ich auch
in ~~der~~ uns hier Freitag zugehörte Zeit
auszusetzen vermag, und hier Aufklärung
an Freitag und Montag gesagt wird.

Alfred wußte ich immer von
Telegraph und sprach mit uns
Alles betreffend in fortw.

Der Herrmann G. J.

zu Teil gegeben

Interim 6. d. 334 V. K. K.

14. Oktober, was ich, wenn ich in
der Akademie geübt wird, ist
das Hauptmittel, was ich als
Grundlage der Kunst und der
Kunst, sondern auch mit
unserem Vorwissen, beginnend
mit der Kunst.

unser Vorwissen, beginnend

mit der Kunst.

unser Vorwissen, beginnend

mit der Kunst.

unser Vorwissen, beginnend

mit der Kunst.

unser Vorwissen, beginnend

mit der Kunst.

unser Vorwissen, beginnend

055

Telegramm

Deutsche Reichspost

DORTMUND F 13 6/12 1020

Tag Monat Jahr Zeit

10 34

von durch

853

Haupttelegraphenamt
Berlin

AKADEMIE DER KUNSTE

PARISERPLATZ 4 BERLIN - 61017 1934

Tag Monat Jahr Zeit

6 12 1934

von durch

853

EINVERSTANDEN BRIEF FOLGT ERBITTE SOFORT PARTITUR

Siegfried Borries

SIEBEN +

Berlin

zugesp. KUNSTE +

Raum für dienstliche Rückfragen

C 187 Dia 476 (B. 81)

Grenzlandtheater
Flensburg
Fernsprecher 1412
.....

Flensburg, den 6. Dec. 1934.

W

Sehr geehrter Herr Völkner,
die freundliche Aufnahme dankte ich für die
Anweisung meiner „konstanten Linie“ für ihr Konzept am 17. XII. 34
s. zugleich für die lieben Worte der Aufführung, das Wort selbst je ist.
Ich werde Ihre Einladung gerne folgen lassen, kann allerdings eine
entsprechende Zusage im Moment noch nicht geben, da ich Sie sowohl als
Sie auch zum Her Einverständnis, dem Herr Professor Lieber,
der das Wort bereits dirigiert hat (s. den – gewöhnlich ist) zur Vor-
probe für mich, bestimmt. Ich hoffe, dass auch er meinen brief-
lichen Bitte Lebensmühen entsprechen wird, da ich erst am
17. XII. in Berlin sein kann.

Willen Sie das ich bald Ihr Einverständnis erwer-
ten u. Sie zugleich bitten, dass wir eine Reisekosten – Ersatz fort-
gesetzt werden kann, ohne dass wir eine Reise sehr unheimlich sein.

mit Deutschen für ein Teil Ihrer!

Heinz Klentz.

zuerst
nachher

WFD
W

den 5. Dezember 1934

Im Anschluss an unser Schreiben an Sie vom 3. d. Mts.
- J. Nr. 1323 - machen wir Sie darauf aufmerksam, dass die
"Concertante Suite für Violine und Kammerorchester" von Heinz
Schubert, die in dem Konzert am 17. Dezember zur Aufführung
gelangen soll, ein grösseres Violinsolo enthält und bitten
Sie, einen Ihrer Herren Konzertmeister für die Ausführung die-
ses Solos zu bestimmen. Zu diesem Zweck liessen wir Ihnen heu-
te durch ^{des} Verlag Ries & Erler eine Violinstimme nebst Parti-
tur von dem Werk von Schubert zugehen und bitten Sie, zu ver-
anlassen, dass diese Noten dem betreffenden Konzertmeister
baldigst übergeben werden.

Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Im Auftrage

Kurt Wolfst

An

das Berliner Philharmonische
Orchester

Berlin W 35

Dörnbergstr. 6

W50
M

den 4. Dezember 1934

Sehr geehrter Herr M a a s s !

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wie Ihre " Hamburgische Tafelmusik " in unserm Konzert am Montag, den 17. Dezember mit dem Philharmonischen Orchester im Saal der Singakademie zur Aufführung bringen und fordern Sie auf, die Leitung Ihrer Komposition zu übernehmen. Die drei Proben zu diesem Konzert finden statt: *vermuthlich am Freitag d. 14. Dez, Samstag d. 15. Dez. u. Montag Vormittag den 17. Dez.*

Wir bitten Sie um umgehende Mitteilung, ob Sie die Leitung Ihres Werkes übernehmen und zu den Proben erscheinen können .

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler !

Abteilung für Musik

Im Auftrage

Kurt von Wolpert

P.S. Wir bitten Sie um Mitteilung, wie lange Ihr Werk dauert und aus welchen einzelnen Sätzen (als Angabe für das Programm) es besteht. Ihr Manuskript befindet sich zum Ansehen des Stimmens bei Dr. Ries.

Herrn

Kapellmeister Gerhard M a a s s

Hamburg-Langenhorn

Ahlfeld 59

Bitte sorgfältig aufbewahren!
Der Absender wird gebeten, nur den angegebenen Geld ausgefüllt

Einführungsschein

Gegenstand: *1. Sinfonie* Nr. *755*

Flach:	2.5	3.5	4.5	5.5	6.5
hoch:					

Wert oder Betrag: *Einheitspreis*

Gespängler: *Generalmusikdirektor Wilhelm Sieben*

Bestimmungsort: *Dortmund - Schöna*

Postannahme *Berlin*

6/234 12-10

Verling

*) Erklärung der Abkürzungen unentgeltlich. C 62 (1.3) 476

den 4. Dezember 1934

Herr Sieben!

sen, die "II. Sinfonie in fis-moll" von Albert Weckaur in unserem Konzert mit dem Philharmonischen Orchester am Montag, den 17. Dezember im Saal der Singakademie aufzuführen und fragen bei Ihnen an, ob Sie sich bereit erklären würden die Leitung dieser Sinfonie zu übernehmen. Die drei Proben zu diesem Konzert finden statt: vermutlich am Freitag, den 14. Dezember, Sonnabend, den 15. Dezember und Montag vormittag, den 17. Dezember.

Wir bitten Sie freundlichst um umgehende Mitteilung, ob wir auf Ihre Mitwirkung rechnen dürfen.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Im Auftrage

Kristen Wolfert

Herrn
Generalmusikdirektor
Wilhelm Sieben
Dortmund-Schöna

Am Thalenberg 13

W 50
m

den 4. Dezember 1934

Sehr geehrter Herr S c h u b e r t !

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir Ihre " Concertante Suite für Violine und Kammerorchester " in unserm Konzert am Montag, den 17. Dezember mit dem Philharmonischen Orchester im Saal der Singakademie aufführen werden und fordern Sie auf, die Leitung Ihrer Komposition selbst zu übernehmen. Die Proben zu diesem Konzert finden statt: vermutlich am Freitag, den 14. Dezember, Sonnabend, den 15. Dezember und Montag vormittag, den 17. Dezember .

Für das Violinsolo haben wir den Konzertmeister des ^{vermählt} Philharmonischen Orchesters, Herrn Siegfried Borries , in Aussicht genommen. Wir bitten Sie um umgehende Mitteilung, ob Sie die Leitung selbst übernehmen und zu den Proben herkommen können.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler !

Abteilung für Musik

Im Auftrage

Kurt in Welfert

Herrn

Kapellmeister Heinz S c h u b e r t

F l e n s b u r g

Christinenstr. 15

W. F. H.

den 4. Dezember 1934

Sehr geehrter Herr W e c k a u f !

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir Ihre "II. Sinfonie in fis-moll" in unserm Konzert am Montag, den 17. Dezember mit dem Philharmonischen Orchester im Saal der Singakademie zur Aufführung bringen werden und haben soeben Herrn Wilhelm Sieben eingeladen, Ihr Werk hier bei uns zu dirigieren. Es würde uns freuen, wenn Sie persönlich an der Aufführung teilnehmen könnten. Wir bitten um möglichst umgehende Uebersendung der Orchesterstimmen .

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler !

Abteilung für Musik

Im Auftrage

Kurt W. Volpert

Herrn

Albert W e c k a u f

Rüdinghausen Post Amnen (Westf.)

Kirchhörderweg 5

J.Nr. 1323

den 3. Dezember 1934

Wir bestätigen hiermit den Inhalt der Unterredung, die zwischen Herrn Dr. von Schmidseck und dem Unterzeichneten stattgefunden hat, wobei folgendes vereinbart wurde:

1. Das Philharmonische Orchester (~~in Stärke von 111 Mann~~) stellt sich der Akademie der Künste für ein Konzert am Montag, den 17. Dezember abends 8 Uhr im Saal der Singakademie zur Verfügung. Die Akademie der Künste, Abteilung für Musik, zahlt für das Konzert mit drei Proben 2000 RM. Die Zeit für die drei Proben wird noch vereinbart.
2. Wir überlassen Ihnen 400 Konzertkarten zum Verkauf à 1 RM. Der Erlös der verkauften Karten fällt dem Philharmonischen Orchester zu. Das Orchester übernimmt dafür die Bezahlung der Steuern (Umsatzsteuer, Lustbarkeitssteuer).
3. Für den Druck der Programme tragen wir Sorge, während Sie die Ankündigungen und sonstige Propaganda übernehmen. Plakate und Ankündigungen bitten wir ~~bittewir~~ uns im Manuskript oder Probedruck vorher vorzulegen.

An
das Berliner Philharmonische
Orchester
Berlin W 35
Dörnbergstr. 6

4.

4. Das Konzert findet unter folgender Bezeichnung statt:

Preussische Akademie der Künste

Konzert

mit dem Philharmonischen Orchester.

An der gleichen Bezeichnung ist auch für die Plakate und sonstigen Ankündigungen festzuhalten.

5. Das Programm lautet:

Georg Vollerthun: Vorspiel zum 3. Aufzuge der "Island-Saga"
Heinz Schubert: Concertante Suite für Violine und Kammerorchester
Rudolf Peterka: Japanischer Liederzyklus für Kammerorchester
Gerhard Maass: Hamburgische Tafelmusik
Albert Weckauf: II Sinfonie in fis-moll.

Wir bitten Sie, uns den Inhalt dieses Schreibens zu bestätigen.

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Heinz Schubert

Berliner Philharmonisches Orchester

Ö. m. b. H.

Telegramm-Adresse:
Philharmon Berlin
Bank-Konto:
Berliner Stadtbank
Hofallee 2, Nr. 77, Einf. 7-8
Postfach-Konto:
Berlin Nr. 132560

Sch/C.

27. 11. 1934

Berlin W 35, den
Dörnbergstraße 6
B 1 Berlin 1740

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin W. 8

Pariser Platz 4

Betrifft: Schreiben J. Nr. 1299

In Beantwortung des Schreibens vom 20. November d.J. erwidern wir folgendes:

- 1). Wir können grundsätzlich zu dem in Ansatz gebrachten Honorar von RM. 2.000.- für ein Konzert mit 3 Proben nur dann mitwirken, wenn das Philharmonische Orchester Mitveranstalter ist und ein Teil der Karten, wie in der Vorbesprechung bereits verhandelt wurde, zum öffentlichen Verkauf zur Verfügung gestellt wird. Unser Vorschlag würde dahin gehen, die Karten unnummeriert abzugeben, oder wenn das Schwierigkeiten machen sollte, jedenfalls zum Einheitspreis von RM. 1.- pro Karte. Die Einnahmen aus dem Kartenverkauf müssten unserer Gesellschaft zufließen.
- 2). Wenn Bedenken gegen das Abhalten eines Konzertes in der Philharmonie vorliegen, würden wir bereit sein, auch das 2. Konzert in der Singakademie stattfinden zu lassen. Jedenfalls müssten wir aber bitten die Vorankündigung des 2. Konzertes bei der Plakatierung der

1. Veranstaltung mit aufzunehmen. Eine Programmangabe würde dabei noch nicht notwendig sein und auch eine spätere Änderung des Termins könnte ohne Schwierigkeiten vorgenommen werden.

3). Die diesseitigen Vorschläge gingen dahin, die Konzerte wohl unter dem Namen der Akademie der Künste stattfinden zu lassen, jedoch den Namen unserer Gesellschaft mit aufzunehmen. Diese Forderung erscheint uns bescheiden, wir glauben mit Sicherheit eine entsprechende Formulierung im beiderseitigen Einvernehmen festsetzen zu können. Vorgeschlagen wird diesseits:

Konzert der Preussischen Akademie der Künste
und des Berliner Philharmonischen Orchesters.

Die Plakatierung würde durch die Konzertabteilung unserer Gesellschaft vorgenommen werden, nachdem Ihnen der Korrekturabzug des Plakates vorgelegt worden ist.

4). Ebenso schlagen wir vor, dass der Programmdruck und Programmverkauf durch unsere Gesellschaft erfolgt.

5). Als Termin für das Konzert bitten wir nicht den 14. sondern den 15. Dezember zu wählen, da für den erstgenannten Termin grosse Schwierigkeiten in der Proben-Disposition vorliegen würden. Die Disposition des 2. Konzertes auf den 4. März 1935, könnte als Vorankündigung bestehen bleiben.

Wir bitten möglichst umgehend Ihr Einverständnis zu diesen Vorschlägen erteilen zu wollen.

Heil Hitler!
Berliner Philharmonisches
Orchester G. m. b. H.

M. H. H. H.

Abschrift

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste,
Sitzung des Senats und der Abteilung für Musik

Anwesend
unter dem Vorsitz des
Herrn Professor Schumann

Berlin, den 3. Dezember 1934
Beginn der Sitzung 1/2 5 Uhr.

Ameranderffer

Juon

von Reznicek

Schumann

Seiffert

Butting

von Wolfurt

1. Beratung über die Aenderung des Privat-
musiklehrer-Erlasses.

Professor Schumann verliest eine län-
gere Abhandlung über die von ihm vorge-
schlagene Neuordnung des Privatmusik-
lehrer-Erlasses. Es wird beschlossen,
den Bericht dem Herrn Minister zu über-
reichen.

2. Festsetzung des Programms für das Orche-
sterkonzert am 17. Dezember 1934 mit
dem Philharmonischen Orchester.

Georg Vollerthun: Vorspiel zum 3. Aufzug
der "Jaland-Saga"

Heinz Schubert: Concertante Suite für
Violine und Kammer-
orchester

Rudolf Peterka: Japanischer Lieder-
zyklus für Kammer-
orchester

Gerhard Mass: Hamburgische Tafelmusik

Albert Weckauf: II. Sinfonie in fis-moll.

Schluss der Sitzung 1/2 6 Uhr.

gez. Schumann gez. Wolfurt

h 34

In 1. Hofkapellmeister v. Hof
des Meisters in Josef Meiss - Jamborg
'Jamborg Kapellmeister' wofür ich sehr
betroffen. Berlin, den 11. Januar 1894

RIES & ERLER G.M.B.H.
Berlin

1894



Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8 · Pariser Platz 4

J. Nr. 1299

den 20. November 1934

auf der
~~Den Inhalt Ihres Schreibens vom 17. d. Mts, haben wir in~~
unserer gestrigen Sitzung beraten *und* ~~und~~ *erlauben* ~~uns Ihnen fol-~~
gendes ~~mitzuteilen:~~ *zu wünschen:*

Als Vor
zum Vergleich
der Komposition
des Orchesters
mit der
Philharmonie
ist
zu vergleichen
Wir können nur einem Teil Ihrer Ausführungen zustim-
men. Es muss schon dabei bleiben, dass die Veranstaltung der
Konzerte nur von der Akademie ausgeht *und* ~~und~~ *wir* ~~wir~~ *vermögen* ~~uns~~ *mit*
dem Gedanken, dass einige Konzerte in der Philharmonie statt-
finden sollen, nicht zu befreunden. Es steht zu befürchten,
dass es schwerlich gelingen würde, die Philharmonie mit Zuhö-
rern zu füllen. Letztenendes käme es darauf hinaus, dass man
eine Unmenge Karten verschenken müsste, weil ein zahlendes
Publikum für Konzerte *nur mit* zeitgenössischen Werken, noch da-
zu von wenig bekannten oder unbekannten Komponisten in größe-
ren ~~Mengen~~ *gar* nicht zu gewinnen ist. In der Singakademie, an
der wir für unsere Konzerte festhalten wollen, liegen die Dinge
ganz anders, ~~da der Saal viel kleiner ist~~ *und* ~~und~~ *für* ~~die~~ *Bedürfnis-*
se eines Konzerts ~~mit~~ *mit* modernen Werken vollauf genügt: *ist*

Da wir *über* ~~über~~ *einen* ~~einen~~ *beschränkten* ~~beschränkten~~ *Etat* ~~verfügen~~ *und* ~~damit~~ *mit*
sparsam wirtschaften müssen, könnten wir uns zunächst ~~hier-~~

An für ein Konzert binden (gemeinsam mit Herrn Dr. von Schmidtseck
das Berliner Philharmonische
Orchester G.m.b.H. wurde

B e r l i n W 35
Dörnerstr. 6

wurde der 14. Dezember festgelegt), für das wir Ihnen
(Konzert mit drei Proben und 61 Musikern) 2 000 RM bie-
ten. Doch wollen wir das zweite mit Ihnen besprochene
Konzert (am 4. März 1935) im Auge behalten ~~und glauben,~~
~~dass wir in der Lage sein werden, es durchzuführen.~~
~~grundsätzlich. Grundsätzlich muss überprüfbar sein.~~
Wir begrüßen es ausserordentlich, dass Sie sich
bereit erklären, die ~~besten~~ Werke unserer Konzerte gege-
benenfalls in Ihren eigenen Konzerten der Sonntags- und
Dienstagsreihe zu wiederholen, um auf diese Weise zeit-
genössische Kompositionen einer breiteren Öffentlichkeit
zugänglich zu machen und hoffen, dass dieser Plan sich
verwirklichen lässt.

Wir bitten Sie ~~um eine Rückversicherung, ob Sie unseren~~
~~Vorschlägen zustimmen und ob das für den 14. Dezember ver-~~
~~gesehene Konzert stattfinden kann.~~ *der ganze Plan*

Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Spurmann

Berliner Philharmonisches Orchester

Ö. m. b. H.

Telegramm-Adresse:
Philharmon Berlin
Bank-Konto:
Berliner Stadtbank
Sirofasse 2, Nr. 77, Einf. 7-8
Post-Konto:
Berlin Nr. 132560

Sch/C.

Berlin W 35, den 17. 11. 1934
Dörnbergstraße 6
D 1 Württemberg 4740

An die

Staatliche Akademie der Künste
Musikabteilung

Berlin NW.

Pariserplatz 4

Unter Bezugnahme auf die Vorbesprechungen zwischen
Herrn Professor Schumann und Herrn v. Wolfurt einerseits, und
Dr. v. Schmidtseck andererseits, erlauben wir uns Ihnen im
folgenden einen grundsätzlichen Vorschlag für die Ausführung
bezügl. der in dieser Spielzeit zu veranstaltenden Konzerte
der Akademie zu machen:

1). Da grundsätzliche Schwierigkeiten seitens der Finanzbehör-
den und Aufsichtsinstanzen bei der Etatisierung der Akade-
mie-Konzerte, als reine Engagements-Veranstaltungen zu be-
fürchten sind, wird vorgeschlagen, die Konzerte gemeinsam
zu veranstalten. Ueber eine entsprechende Ankündigung,
dürfte Einigkeit leicht erzielt werden können. Als Vor-
schlag wird diesseits gebracht:

- A. Berliner Philharmonisches Orchester
Konzert der Preussischen Akademie usw.
- B. Konzert des Philharmonischen Orchesters in Gemein-
schaft mit der Preussischen Akademie usw.
- C. Preussische Akademie der Künste usw.
Konzert des Berliner Philharmonischen Orchesters
- D. Preussische Akademie der Künste usw.
und das Berliner Philharmonische Orchester

- 2.-

- 2). Diesseits wird vorgeschlagen, 2 oder 3 Konzerte dieser Art auf einmal anzukündigen. Ueber die Termine ist noch zu sprechen. Das erste Konzert kann bereits im Dezember disponiert werden. Von den Konzerten würde eins in der Philharmonie stattzufinden haben, während das andere, bezw. die beiden anderen, in der Singakademie zu disponieren wären. Wir glauben, dass die Philharmonie den grossen Saal für einen Preis von RM. 350.-, einschliesslich Kontrolleure, an uns abzugeben bereit gefunden werden kann.
- 3). In Verfolg der gemeinschaftlichen Veranstaltungen erscheint es zweckmässig, einen Teil der Karten (in der Singakademie 400 - 500, in der Philharmonie 700 - 800) zum öffentlichen Verkauf zu stellen. Die Verkaufspropaganda würde von der Konzertabteilung des Philharmonischen Orchesters betrieben werden.
- 4). Für jedes Konzert bezahlt die Akademie RM. 2.000.- Unkostenbeitrag. Das Philharmonische Orchester übernimmt die Finanzierung der gesamten Propaganda und Reklame, die in grosszügigster Weise angefasst werden soll. Das Philharmonische Orchester steht zu 3 Proben in erforderlicher Stärke zur Verfügung. Der Programmdruck mit notwendigen, ausführlichen Werkbeschreibungen und Analysen wird kostenfrei von der Konzertabteilung des Philharmonischen Orchesters ausgeführt.
- 5). Das Philharmonische Orchester ist bereit, die besten Werke dieser Konzerte gegebenenfalls in eigenen Konzerten der Sonntags- und Dienstags Reihe zu wiederholen, um auf diese Art den neuen, zeitgenössischen Kompositionen eine weitere Gelegenheit zu geben, in der Öffentlichkeit gehört und bekannt zu werden.

6). Der Kartenverkauf soll vornehmlich durch Vermittlung der N.S. Kulturorganisationen vorbereitet und in die Wege geleitet werden.

Wir bitten nach Prüfung der Vorschläge um Rückäußerung, damit umgehende Veranlassung der notwendigen Vorarbeiten erfolgen kann. Dr. v. Schmidtseck steht jederzeit zu einer abschliessenden Besprechung zur Verfügung. Im Interesse verantwortlicher Förderung zeitgenössischer Musik bitten wir, dem gemachten Vorschlag zustimmen zu wollen.

Heil Hitler!
Berliner Philharmonisches
Orchester Gen. b. H.

Heilmann

Gesamt Maass

Sam. Berg. Tafelmaass

Prof. Dr. J. J.
Prof. Dr. J. J.
Bergmaier

Umschlag zum Randerlass des Herrn Ministers Eingang am
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung J.Nr.
vom 19.. Nr.

Betrifft:

Inhalt: Urschriftlich mit . . . Anlagen g. R.

an den Senat der Akademie der Künste,
Abteilung für Musik

hier

mit dem Ersuchen um gefällige Aeusserung übersandt.

Jm Auftrage

Antwort:

Preussische Akademie der Künste Berlin W 8, den. 19..
J.Nr.

Überreicht
Der Präsident

Urschriftlich nebst Anlagen

dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

Berlin W 8

nach Kenntnissnahme ergebenst zurückgereicht,
mit folgendem Bericht

J.Nr.

1) Betrifft:

Georg Meiss
Georg Meiss

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet
um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und
Weitergabe in je. . . . Tagen .

N a m e	Zuge- sandt am	weiter- gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
<u>Georg Meiss</u>		25. X	Sehr nette und gekannte, harmlose Stücklein. Könnten event. mit Kammerorchester in der Akademie aufgeführt werden.

Nr. _____

1) Betrifft:

Prof. Maas

Lambergen Lebensmusik

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<i>Prof. J. J. J. J. J.</i>	<i>20. X. 34</i>		<i>Etwas gar zu einfach. Kommt für eine Auffüh- rung kaum in Frage J. J. J.</i>

J.Nr. _____

1) Betrifft: _____

Julius Traub

Frankfurter Musik

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<i>Julius Traub</i>			<i>Ein vürsends Hi. M. Aufsichtun! Traub</i>

Leiny Lepidost

hinterste Leiste
für Kisten und Hammerwerfste

Prof. Gerner
Prof. Vossman
Prof. Frey
in Dyrnisk

59
43
51

G. Nr. _____

1) Betrifft: Leung Vespert
Concertante Suite

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zuge- sandt am	weiter- gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
<u>Leung m. Rymirsk</u>		21. IX.	<u>Nicht übermäßig "geniale", aber</u> <u>Vermittliche Musik.</u> Prinzipalstimme der Natur der Geige entsprechend, daher wirksam. Zur Aufführung empfohlen. <u>Z. S. O. R.</u>

1) Betrifft:

Frings, Robert

auswärtige Karte für Karten u. Sammlungen.

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herr Prof. Grawert			zur Aufzeichnung entgegengenommen Grawert

J.Nr. _____

1) Betrifft: Heinz Schubert

Concertante Suite für Violine und Kammerorchester

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet
um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und
Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zuge- sandt am	weiter- gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
<i>Mittmann</i>			<i>Ja für Beauftragung Gemeinde für Suite mit Aufführung</i>
<i>Herr Hof Trautz</i>			
<i>Herr Dr. Goerner</i>			

J.Nr.

1) Betrifft:

Leitung Kapell

Concertsaal, Suite für Klavier u. Orchester

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

N a m e	Zuge- sandt am	weiter- gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
Joh. Prof. Kragg	3/8	5/8	Talentvoller Arbeit. Die ewigen Marktkan- nen sind nunmehr nach "Rings" Formel wieder gestrichen. Am besten die Fughe. Die Arie enthält der Empfindung; der letzte Lied (Tanzlied) Spiel- weise. Als Ganzes nicht einnehmend oder ganz, um empfohlen zu werden. Tracy

Albert Hufsch

J. Hufsch

Prof. Graw

Prof. Hufsch

in Hufsch

52

53

47

51

51

For Aufführung
angegeben
J.

J.Nr. _____

1) Betrifft: _____

Albert Bach

J. G. J. J.

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zuge- sandt am	weiter- gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
<i>Juan in Pysnick</i>		28. IX	<p>Talent und Phantasie vorhanden, aber vieles noch unreif. Thematisches breit und nicht ohne Eigenart. Formale Struktur nicht immer klar; Harmonik und Stimmführung manchmal unmotiviert. Tonmilde ist noch die Instrumentation. Zuviel leere Stellen und Oktaven; dann wieder unmotivierte Blechüberladung; besonders die Trompeten sind wie Klarinetten behandelt u. s. w. Der zweifellos talentvolle Neuling sollte öfter Gelegenheit bekommen, seine Compositionen zu hören.</p> <p><i>E. W. J. J.</i></p>

1) Betrifft:

Abt. Musik

I. Gungprin

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zuge- sandt am	weiter- gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
<i>Gen. Prof. K. G. . . .</i>			<i>Reicht zur Entscheidung dermal wird für Herrn zu erhalten</i>
<i>H. Graener</i>			
<i>Gen. v.</i>			

Gesamtheit: II. Symphonie von Weckauf.

Ein bedeutsames Werk, wie es nicht alle Tage geschrieben wird. Die "einfache" Partitur ist in ihrer Konzeptionskraft überzeugend. Die Forderungen sind persönlich, wertvoll - allem Effekthollen abhold. Eine innere Musik. Besonders der 2. Satz! Ich habe keine Worte für das Werk ein und wüßte eine Aufführung unbedingt empfehlen.

Thayer

Ritvel Fiske

1. Fisk i F. for op. 6

Prof. Hansen ✓
Prof. Kay ✓
Prof. Jensen ✓
in Rymark ✓

2. Rofarna

Prof. Kay
in Rymark
Prof. Jensen

3. Fisk i Rymark

Prof. Kay
in Rymark
Prof. Jensen

6. Nr. Retzky J. J.
1) Betrifft: Japanische Kunst

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	Weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
J. J. Retzky	8. 10.	10. 10. 34.	Gute, stimmungsvolle Musik. Kann für eine Aufführung wohl empfohlen werden. Retzky

Umschlag zum Raster des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom U I Nr.
Eingegangen am J. Nr.

Betrifft:

Inhalt: Urschriftlich mit Anlagen G. R.

an den Senat der Akademie der Künste, Abteilung für Musik,

hier

mit dem Ersuchen um gefällige Aeusserung übersandt.
Im Auftrage

Antwort:

Preussische Akademie der Künste J. Nr. Berlin W 8, den 19

Überreicht Der Präsident Urschriftlich nebst Anlage(n)

dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

Berlin W 8

nach "Entnahme" ergebenst zurückgereicht:
mit folgendem Bericht

J.Nr. _____

1) Betrifft:

Kathy Fuchs

Japanische Lied.zykl.

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

N a m e	Zuge- sandt am	weiter- gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
<i>Erwin von Rynick</i>		<i>7.10.</i>	<i>Diese 5 zur Empfehlung Lieder kann ich - falls eine entsprechende Sängerin zur Verfügung steht - zur Aufführung empfehlen, obwohl die Instrumentaldisposition ^{von Roselins} für meinen Geschmack zu materiell ist. <i>E. v. R.</i></i>

1) Betrifft:

1) Betrifft:

Richard J. Fiske

James J. Lindbergh

Name _____

Zuge-
sandt
am

weiter-
gegeben
am

Etwaige Stellung-
nahme
oder
Bemerkungen

Gen. L. H. H. H.

Hütecke stark
Binnungsbilder.
Kann man erschließen
Trays

H. Nr. _____

1) Betrifft:

Reinhold Fritzsche

Refusum

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	Weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<i>Herr Prof. J. J. J. J.</i>	<i>5.10.</i>	<i>10.10.34.</i>	<i>Eine Oper können wir in einem Akademie-Konzert doch wohl nicht auführen. D. J. J.</i>

J.Nr. _____

1) Betrifft: _____

Betrieb Festsche

Kolonne

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

N a m e

Zuge-
sandt
am

weiter-
gegeben
am

Etwaige Stellung-
nahme
oder
Bemerkungen

Herr Prof. Dr. Wagner

Es ist nach der Festsche.
Wäre er älter geworden,
hätte sich sein festumarmt
geläutert und es wäre
bei seiner Naturanlage
etwas mehr herausgekommen.
So ist es bedauerlich zu
sehen, wie Natur mit
Vergangenheit gepaart ist.
Nicht nur die Ausklänge
an Puccini, Strauss, D'Alba
u. s. w. sehen die Musik
herab - auch die Primi-
tivistik der Kultur (betrachtet
in der Herabsetzung -
Quintessenz!) ist es
auffällig, daß man in
unserer Zeit wenig für
die Musik tun kann.

Thayer

J.Nr. _____

1) Betrifft: Rudolf PeterkaTrio in D-dur op. 6

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet
um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und
Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zuge- sandt am	weiter- gegeben am	Etwaige Stellung- nahme oder Bemerkungen
Münch			Lies dafür das Trio zu denigen in evtl. jährl. Bericht beruht.
Prof. Trapp			
Prof. Graener			

Nr.

1) Betrifft:

Ritornelle Petrucci

Für die S. F. 6

- 2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Herr Prof. Dr. H. H. H.	3/8	5/8	Das Trio von Petrucci ist im Stil, in dem Mitteln (die ohne 6 Akkord) leider veraltet. Dabei findet man häufig Stellen von salonhaftem Charakter (die häufige Anwendung der Dreifach- und Fächer). Harmonik wie bei Puccini und Rich. Strauss zu stark beeinflusst. Ein epigonales Stück ohne eigenes Leben. — Wird zu empfehlen. Troy

J.Nr. _____

1) Betrifft _____

*Ritolf Liska**hier in Q-dur op. 6*

- 2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit und Weitergabe in je. . . . Tagen .

Name	Zugesandt am	weitergegeben am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
<i>hier in Regnick</i>		29. II.	Jedenfalls und in erster Linie aufzuführen. Frisch erfundenes und ebenso empfundenes Werk, das von starker Begehung zeugt. Schade, daß der vielversprechende Komponist so früh dahingehen mußte! <i>E. S. S. Regnick.</i>

W

64

Sehr geehrter Herr v. Wolfart!

Von einer Dienstreise zurück fand
ich Ihre freundliche Aufforderung vor
und rücke Ihnen hiermit das Manu-
script meiner Suite und Tänze von
Reinhold Keiser. Ich habe die "Hamburger
Tafelmusik" bin mir aber noch nicht
ganz vollständig, ob ich den Titel beibehalte.
Ich würde mich natürlich sehr freuen,
wenn meine Arbeit Ihnen Befallen findet
und Sie eine Aufführung in Berlin
beschwören würden. Hätten Sie es für
möglich, dass ich in diesem Falle selbst
die Leitung herausgeben werden könnte?
Mit besten Grüßen

Zusendung

Preussische Akademie der Künste

62

Berlin W 8, den 24. September 1934
Pariser Platz 4

W. T. 11/34

Sehr geehrter Herr M a a s s !

Wir hörten von Ihrer Bearbeitung alter Tänze
(von Telemann ?) für Orchester und bitten Sie um Zu-
wendung dieses Werkes, für das wir uns interessieren,
damit wir Einblick in diese Komposition nehmen kön-
nen.

Mit deutschem Gruss
Abteilung für Musik
Im Auftrage

Kurt von Wolfart

Herrn Kapellmeister

Gerhard M a a s s

Hamburg-Langenborn

Ahlfeld 59

Berlin - 19. 9. 34 63

Hochwachtender Herr Professor!

Ich erlaube mir Ihnen den Jap. Liederzyklus f. Kammerensemble
und die Oper Rasūma meines Mannes zu überreichen.

Das Zwischenspiel, der Oper beginnt (Klavierauszug) S. 62 - endet S. 64 (bei
 $\frac{3}{4}$ Takt) es geht dann S. 15 weiter (Ruhig, erzählt) bis S. 20. (Stille). - In die
Partitur von S. 223 - S. 235 - weiter S. 38 - 60. -

Für Ihre außerordentliche Güte- und Förderung meines lieben Mannes
sage ich Ihnen im Voraus innigen Dank. -

Mit deutschem Gruß - Ihre
ergebene

Maria Peterky.

68
64

ADOLPH FÜRSTNER M U S I K V E R L A G

TELEGRAMMADRESSE
ADOFUER BERLIN
FERNSPRECHER: AMT



REICHSBANK-GIROKONTO
POSTSCHECKKONTO: 69015 BERLIN
B 2 LÜTZOW: 8706

BERLIN W, VIKTORIASTRASSE 34 A

M/E

BERLIN, DEN 14. September 1934

14. SEP 1934

An die Akademie der Künste,

Abteilung für Musik,

Pariser Platz 4

-.---.---.---.--

Sehr geehrte Herren,

Bezugnehmend auf Ihren telephonischen Anruf übersende ich
Ihnen beifolgend die Orchesterpartitur zu Georg Vollerthun's "Island-Saga-
Vorspiel" zur gefl. Ansicht. Ich würde mich freuen, wenn Sie einer Auffüh-
rung des Werkes nähertreten würden und zeichne

mit deutschem Gruss!

Adolph Fürstner

Nr. 526

BERLIN W, den 14. Sept. 1934
Viktoriastraße 34 a



ADOLPH FÜRSTNER

Fernsprecher: B 2 Lützow Nr. 8706
Reichsbank-Giro-Konto

Geschäftsschluß Sonntags 2 Uhr

Telegramm-Adresse: Adofuer Berlin
Postcheck-Konto: Berlin Nr. 690 15

Rechnung für die Akademie der Künste, Abteilung für Musik

Berlin

Zahlbar in Berlin

Zu Georg Vollerthun "Island-Saga-Verapitel"
1 Partitur Nr. 11

zur Ansicht

GEORG VOLLERTHUN
PROFESSOR A. D. STAATL. HOCHSCHULE
FÜR MUSIK, BERLIN

68
66
W
STRAUSBERG (MARK)
KAISERSTR. 102
Tel. Strausberg 199

8. September 1934

Sehr geehrter Herr Professor Vollerthun!

Wie ich Ihnen schon m. Wolke in Briefen
mitteilte, möchte ich auf die Lieder, bei den Akka-
demie-Konzerten in diesem Winter meine Kom-
positionen zu bewerkstelligen. Es würde sich in
dieser Linie um folgende Werke handeln:

1) Walzer zum 3. Akt des Op. "Händel-Tage"
(mit dem Kontrabass)

2) Drei Lieder mit Agnes Miegel
für Sopran u. Orgel. Als Solistin würde ich die
berühmte Sängerin Gunda Jäger empfehlen, die das
Werk schon oft mit großem Erfolg gesungen hat.

3) Die Lieder des Anmut, für Sopran
oder Tenor mit Klavierbegleitung. Als Solistin wird
für Gunda Jäger oder Marga Lütke-Klüntz zu
empfehlen. 4) Die Lieder mit Niederer-Klause,
für Bariton u. Orgel. für eine Gesandlung

zu empfangen, oder Brief. Wskl. ist dies nur
besser, wenn man sich nicht selbst
in der Aufarbeitung eines antiken
den finden kann.

Zum anderen muß ich an Sie, sehr
vielleicht für künftige Pläne, die Sie
wissen, ob meine Mitgliedschaft für die
Akademie nach dem neuen auf ist. Paul Graun
hat mir selbst an, dass Sie die Angelegenheit
bestimmen sollte. Aber ich habe leider nach dem
neuen Gesetz. Meine „Händel-Tage“ ist für
nächsten Winter von 6 Jahren angenommen in der
„Freikorporal“ aber 9 Jahren gegangen. Ich
weiß, ob das möglich ist, um meine Mitgliedschaft
zu begründen. Sie wissen, wie sehr ich Sie ansehe
in. Und ich hoffe sehr, dass Sie mich an Sie.

In aller Freundschaft
mit sehr lieben!

Yr. ergebener
Georg Hölzer

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 9. Juli 1934
Pariser Platz 4

Sehr geehrter Herr Weckauf,

wir danken Ihnen für Ihre Zeilen vom 6. d. Mts.
und bitten Sie, uns die Partitur Ihrer zweiten
Symphonie etwa Ende August zuzuschicken, da Ende
Juli und im August die meisten Herren verreist
sind.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler!

Herrn

A. Weckauf

Annen-Rüdinghausen

in Westfalen

Kirchhörder Weg 5

Kist - Wolf

Anna - Rüdighausen, am 6. 7. 34.
Kirchhörder Weg 5

Ihr geliebter Herr von Wolfart!

Ihre freundliche Aufforderung,
mein 2. Violoncello der Akademie
der Künste anzusehen, war
mir eine sehr freundliche Über-
raschung. Gegenwärtig befindet
sich die Partitur bei Prof.
Abendroth, Köln, der sie vor
ca 14 Tagen angefordert hat;
ich will ihn bitten, sie von
der Akademie zu sehen,
sobald er sie zugesandt und
sich für den Ankauf oder Ab-
lösung entschieden hat. Können

ich Sie bitten, mir gütigst
mitteilen zu wollen, wann
spätestens die Partitur in
Ihren Händen sein muß?

In herzlicher Hochachtung,
mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

A. Weckauf.

69
N. SIMROCK - LEIPZIG C1

MUSIKVERLAG

an die Akademie der Künste Ak. Musik
Berlin W.

Pariser Platz

TÄUBCHENWEG 20

FERNRUF: NUMMER 11818 UND 25271
POSTSHECK-KONTO: LEIPZIG 59185

LEIPZIG, DEN 5. 7. 61 JUL 1934

Im Auftrag von Frau A. Peterka
mit Hinweis auf Notizen:

A. Peterka g. b. Klavier

Pl. 15-

Kontrolliert!

H. T. G.

den 2. Juli 1934

Sehr geehrter Herr W e c k a u f !

Wir bitten Sie um Zusendung der Partitur Ihrer zweiten
Sinfonie, deren Aufführung in unseren Konzerten im Laufe des
nächsten Winters in Betracht gezogen werden soll.

Mit deutschem Gruss und Heil -Hitler !

Im Auftrage

Kurt in Wolfst

Herrn

Albert W e c k a u f

Rüdinghausen Post Annen (Westf.)

Kirchhörderweg 5



Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Konzert

mit dem Berliner Philharmonischen Orchester

am Montag, dem 17. Dezember 1934, abends 8 Uhr
im Saale der Singakademie

Ausführende:

Das Berliner Philharmonische Orchester unter Leitung von Georg Schumann
Wilhelm Sieben (Dortmund) und einiger Komponisten

Solisten:

Edith Delbrück (Sopran), Siegfried Borries (Violine)

Vorspiel zum 3. Aufzug der Oper „Island-Saga“

Leitung: Der Komponist

Georg Vollerthum

Concertante Suite für Violine und Kammerorchester

I Recitativ, II Fughetta, III Aria, IV Finale

Solist: Siegfried Borries (Violine)

Leitung: Der Komponist

Heinz Schubert

Japanischer Liederzyklus für Kammerorchester

Solist: Edith Delbrück (Sopran)

Leitung: Georg Schumann

Rudolf Peterka

P a u s e

Hamburgische Tafelmusik (Suite nach Tanzweisen von Reinhard Keiser)

für kleines Orchester

I Marsch, II Passepied, III Menuett, IV Bourrée – Gavotte – Bourrée,
V Siciliana, VI Menuett, VII Bourrée

Leitung: Der Komponist

Gerhard Maaß

II. Sinfonie in fis-moll

I Allegro, II Andante, III Moderato affai

Leitung: Wilhelm Sieben

Albert Weckauf

Schiedmayer-Celesta aus dem Pianohaus Hans Rehbock & Co., Moßstraße 7 und Kurfürstendamm 22
Konzertflügel Blüthner

Legte umseitig

Japanischer Liederzyklus

Lyrik aus Hans Bethges „Japanischer Frühling“

1. Am heiligen See

Blüten schneien, ein Nebelschleier verhüllt den See
Die Wildgänse schreien am heiligen Weiher von Iware.
Dunkler Träume Schar tanzt ihren Reigen. Mein Herz ist schwer;
Wenn über's Jahr die Wildgänse schreien, hör' ich's nicht mehr.

2. Gleiche Sehnsucht

Der Abend kommt herab.
Nun wand're ich an den Saofluß im Windhauch seines Ufers die Freundin zu erwarten.
Was erklingt im Dunkel so voll Sehnen?
Horch! das ist der einsam schwermutvolle Ruf der Möve,
Die sich nach der Gefährtin sehnt wie ich.

3. Die Wartende

Bis daß der weiße Reif des Alters sich auf meine rabenschwarzen Haare legt,
Will ich mein ganzes, langes Leben durch nichts weiter tun
Als warten, warten auf dich, den meine ganze Seele liebt.

4. In Erwartung

Ich wartete auf dich von Sehnsucht fast verzehrt.
Da! Ein Geräusch! Du nahest! — du nahest!
Zu früh gejubelt, sehnsuchtsabanges Herz.
Es war der trügerische Wind des Herbstes,
Der raschelnd durch den Bambusvorhang fuhr.

5. Jubel

Was seh' ich Helles dort?
Aus allen Gründen zwischen den Bergen quellen weiße Wolken verlockend auf.
Die Kirschen sind erblüht. Der Frühling ist gekommen wunderbar.



2. Korr. S. 10

Druck: H. C. Hermann-Bücherei GmbH, Berlin SW 19



Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Konzert

mit dem Berliner Philharmonischen Orchester

am Montag, dem 17. Dezember 1934, abends 8 Uhr
im Saale der Singakademie

Ausführende:

Das Berliner Philharmonische Orchester unter Leitung von Georg Schumann
Wilhelm Sieben (Dortmund) und einiger Komponisten

Solisten:

Edith Delbrück (Sopran), Siegfried Borries (Violine)

Vorspiel zum 3. Aufzug der Oper „Island-Idyll“

— Georg Bollerthum

Leitung: Der Komponist

Concertante Suite für Violine und Kammerorchester

Heinz Schubert

I Recitativ, II Fughetta, III Aria, IV Finale

Solist: Siegfried Borries (Violine)

Leitung: Der Komponist *Georg Schumann*

Japanischer Liederzyklus für Kammerorchester

Rudolf Peterka

Solist: Edith Delbrück (Sopran)

Leitung: Georg Schumann

Pause

Hamburgische Tafelmusik (Suite nach Tanzweisen von Reinhard Keiser)
für kleines Orchester

Gerhard Maas

I Marsch, II Passepied, III Menuett, IV Bourrée — Gavotte — Bourrée,
V Siciliano, VI Menuett, VII Bourrée

Leitung: Der Komponist

II. Sinfonie in fis-moll

Albert Weckauf

I Allegro, II Andante, III Moderato assai

Leitung: Wilhelm Sieben

*Richard Mayer-Celista aus dem Pianohaus Hans Rehberg in Co
Motzkasse 7 und Kurfürstendamm 22*

Konzertflüge Mithras

Seite umseitig

Japanischer Liederzyklus

Texte aus Hans Bethges „Japanischer Frühling“

1. Am heiligen See

Blüten schneien, ein Nebelschleier verhüllt den See, ~~verhüllt den See~~ ^{Punkt}
Die Wildgänse schreien am heiligen Weiher von Iware. ^{weg}
Dunkler Träume Schar tanzt ihren Reigen. Mein Herz ist schwer;
Wenn über's Jahr die Wildgänse schreien, hör' ich's nicht mehr.

2. Gleiche Sehnsucht

Der Abend kommt herab.
Nun wand're ich an den Saufuß im Windhauch seines Ufers die Freundin zu erwarten.
Was erklingt im Dunkel so voll Sehnen?
Horch! das ist der einsam schwermutvolle Ruf der Möve,
Die sich nach der Gefährtin sehnt, ~~sich sehnt~~, ~~sich sehnt~~ wie ich. ^{weg}

3. Die Wartende

Bis daß der weiße Reif des Alters sich auf meine rabenschwarzen Haare legt,
Will ich mein ganzes, langes Leben durch nichts weiter tun
Als warten, ~~warten~~ warten auf dich, den meine ganze Seele liebt. ^{weg}

4. In Erwartung

Ich wartete auf dich von Sehnsucht fast verzehrt.
Da! Ein Geräusch! Du nahest! — du nahest!
Zu früh gejubelt, sehnsuchtsabanges Herz.
Es war der trügerische Wind des Herbstes,
Der raschelnd durch den Bambusvorhang fuhr.

5. Jubel

Was seh' ich Helles dort?
Aus allen Gründen zwischen den Bergen quellen weiße Wolken verlockend auf.
Die Kirschen sind erblüht. Der Frühling ist gekommen wunderbar.

Preussische Akademie der Künste

Abteilung für Musik

Konzert

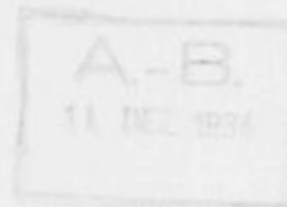
mit dem Berliner Philharmonischen Orchester
am Montag, dem 17. Dezember 1934, abends 8 Uhr
im Saale der Singakademie

Ausführende:

Das Berliner Philharmonische Orchester unter Leitung
von Georg Schumann, Wilhelm Fiebig (Tortmünd) und
einiger Komponisten

Solisten: Edith Belbrück (Sopran)

Siegfried Borries (Violine)



Vorspiel zum 3. Aufzug der Oper „Island-Laga“ Georg Vollerthun 74
Leitung: der Komponist

Concertante Suite für Violine und Kammerorchester Heinz Schubert
I Recitativo II Fughetta III Aria IV Finale
Solist: Siegfried Borries (Violine)
Leitung: der Komponist

Japanischer Liederzyklus für Kammerorchester Rudolf Peterka
Solist: Edith Delbrück (Sopran)
Leitung: Georg Schumann

Pause

Hamburgische Tafelmusik (Suite nach Tanzweisen von Reinhard Keiser) für kleines Orchester Gerhard Maafs

I marsch II Passepied III menuett IV Bourée - Gavotte - Bourée
II Sinfonie in f^{is}-moll ~~III Sinfonie~~ ~~IV Sinfonie~~ ~~V Sinfonie~~ ~~VI Sinfonie~~ ~~VII Sinfonie~~ ~~VIII Sinfonie~~ ~~IX Sinfonie~~ ~~X Sinfonie~~ ~~XI Sinfonie~~ ~~XII Sinfonie~~
Leitung: der Komponist
I Allegro II Andante III Moderato assai
Leitung: Wilhelm Lieben

Texte rübersetzig

75 4
Japanischer Liederzyklus

Texte aus Hans Bethges "Japanischer Frühling"

1. Am heiligen See.

Blüten schneien, ein Nebelschleier verhüllt den See, ~~verhüllt den~~
See.

Die Wildgänse schreien am heiligen Weiher von Iware.
Dunkler Träume Schar tanzt ihren Reigen. Mein Herz ist schwer;
Wenn über's Jahr die Wildgänse schreien, hör ich's nicht mehr.

2. Gleiche Sehnsucht.

Der Abend kommt herab.
Nun wand're ich an den Saofluss im Windhauch seines Ufers die
Freundin zu erwarten.
Was erklingt im Dunkel so voll Sehnen?
Horch! das ist der einsam schwermutvolle Ruf der Möve,
Die sich nach der Gefährtin sehnt, ~~sich sehnt, sich sehnt~~ wie ich.

3. Die Wartende.

Bis dass der weisse Reif des Alters sich auf meine rabenschwarzen
Haare legt,
Will ich mein ganzes, langes Leben durch nichts weiter tun
Als warten, ~~warten~~, warten auf dich, den meine ganze Seele liebt.

4. In Erwartung.

Ich wartete auf dich von Sehnsucht fast verzehrt.
Da! Ein Geräusch! Du nahst! - du nahst!
Zu früh gejubelt, sehnsuchtsbanges Herz.
Es war der trügerische Wind des Herbstes,
der raschelnd durch den Bambusvorhang fuhr.

5. Jubel.

Was seh' ich Helles dort?
Aus allen Gründen zwischen den Bergen quellen weisse Wolken
verlockend auf.
Die Kirschen sind erblüht. Der Frühling ist gekommen wunderbar.

Der Stellvertreter
des Führers

Berlin W 8, 15. Dez. 34.
Wilhelmstr. 64

16. DEZ. 34

Büro.

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin W 8
Pariser Platz 4

Herr Hess lässt Ihnen bestens danken für
die Einladung zum Konzert am 17. Dezember. Zu
seinem Bedauern erlaubt es seine Zeit nicht,
das Konzert zu besuchen.

Heil Hitler!

i.A.

Fritz

Deutsche Gesandtschaft
Lissabon.

77 '8
4
Lissabon, den 10. Dezember 1934.

15. DEZ 1934

An die

Preussische Akademie der Künste

B e r l i n. W. 8.

Pariser Platz 4

Hierdurch beehre ich mich mitzuteilen, dass ich zum Deutschen Gesandten in Lissabon ernannt worden bin und darf die Gelegenheit benutzen, Ihnen für die mir bisher regelmässig zugegangenen Einladungen zu Ihren Veranstaltungen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen .

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler

Baron Hatzfeldt-Krone

Der Staatssekretär und Chef
der Präsidialkanzlei

Berlin W 8, den 14. Dezember 1934.
Poststraße 1

15. DEZ. 1934
[Signature]

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Führer und Reichskanzler lässt Ihnen für die
freundliche Einladung zum Konzert am Montag, dem 17. Dezem-
ber, seinen verbindlichsten Dank übermitteln. Leider wird
es ihm nicht möglich sein, der Einladung Folge zu leisten.

Heil Hitler!

[Signature]

An
die Preussische Akademie der Künste,
z.Hd. des Herrn stellvertretenden Präsidenten
Dr. Georg Schumann,

Berlin W. 8

Pariser Platz 4.

78
Der Rektor der Handels-Hochschule Berlin

Professor Dr. Tiessen

15. DEZ 1934

dankt verbindlichst für die Einladung zu dem am Montag, dem
17. d. Mts., stattfindenden Konzert des Philharmonischen
Orchesters. Da es ihm leider nicht möglich ist hieran teil-
zunehmen, wird Herr Professor Dr. Wegener die Handels-
Hochschule bei dem Konzert vertreten.

Berlin, den 14. Dezember 1934

**Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**
Der persönliche Adjutant.
Ministerialrat von K u r s e l l.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 12. Dezember 1934.
Unter den Linden 4
Fernsprecher: H 1 Jäger 0030

B.

14. DEZ 1934



An die
Preussische Akademie der Künste,

Berlin W. 8

Pariser Platz 4

Im Auftrage des Herrn Reichsministers R u s t
danke ich Ihnen für die freundliche Einladung zu dem
am Montag, d. 17. ds. Mts. stattfindenden Orchesterkonzerte.
Da sich der Herr Minister an diesem Tage auf einer Dienst-
reise befindet, ist es ihm leider nicht möglich, der Ein-
ladung Folge zu leisten.

Heil Hitler !

Mursell

Generalmajor von Reichenau

14. DEZ. 1927

dankt verbindlichst für die freundliche Einladung
zum 17.12., bedauert aber außerordentlich, ihr
wegen anderweitiger Jnanspruchnahme nicht folgen
zu können.

14. DEZ. 1934

Der Chef der Heeresleitung
General d. Artillerie Freiherr von Fritsch

dankt verbindlichst für die lebenswürdige Einladung

zum *Kauser*

am 14. 12. 34 um 20⁰⁰ Uhr

Er bedauert jedoch, ihr nicht Folge leisten zu können.

Dr. v. Kasperl f.

Berlin W35, den 13/12. 34.

Der Jugendführer
des Deutschen Reiches
Kanzlei

Berlin NW 40, den 12. 12. 34 1934
Kronprinzenufer 10
Sammelnummer: A 2, Flora 7491

Rab./Ha.

13 DEZ 1934

Heil Hitler

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin W 8
Pariser Platz 4

Der Reichsjugendführer bedauert, Ihrer freundlichen Einladung zu dem Konzert des Berliner Philharmonischen Orchesters nicht folgen zu können, da er am Zeitpunkt der Veranstaltung nicht in Berlin anwesend ist.

Heil Hitler!



Heil Hitler
Oberbannführer

Vom Kuratorium der Friedrich Eggers-Stiftung zur
Förderung der Künste und Kunstwissenschaften zu Berlin ist
mir ein Stipendium auf _____ Jahr im Betrage von
_____ Mark fällig
zuerkannt zum Zwecke der Verwendung zu _____

Ich verpflichte mich hierdurch, das Stipendium nur zu
dem angegebenen Zwecke zu verwenden, den vom Kuratorium der
Stiftung gewünschten Nachweis der Verwendung zu führen und
bescheinige hiermit den Empfang.

_____, den _____

85
330 (Küngel), 333 (Küngel), 334 (Küngel), 338 (Küngel)
345 (Küngel), 352 (Küngel), 357 (Küngel), 358 (Küngel)
368 (Küngel), 369 (Küngel), 370 (Küngel), 374 (Küngel)
388 (Küngel), 394 (Küngel), 403 (Küngel), 404 (Küngel)
405 (Küngel), 406 (Küngel), 408 (Küngel), 419 (Küngel)
420 (Küngel), 438 (Küngel), 439 (Küngel), 444 (Küngel)
460 (Küngel), 469 (Küngel), 474 (Küngel)

Vom Kuratorium der Friedrich Eggers-Stiftung zur
Förderung der Künste und Kunstwissenschaften zu Berlin ist
mir ein Stipendium auf _____ Jahr im Betrage von
_____ Mark fällig
zuerkannt zum Zwecke der Verwendung zu _____

Ich verpflichte mich hierdurch, das Stipendium nur zu
dem angegebenen Zwecke zu verwenden, den vom Kuratorium der
Stiftung gewünschten Nachweis der Verwendung zu führen und
bescheinige hiermit den Empfang.

_____, den _____

Empfänger August am 18. August 1933

Friedrich Eggers

1, 6, 7, 9, 10, 11, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 28
33, 34, 35, 36, 39, 40, 43, 44, 45, 46, 47, 50, 51, 52, 63
66, 67, 69, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 80, 91, 92, 96, 97, 111
112, 113, 115, 116, 117, 119, 120, 121, 125, 126, 134, 137
139, 143, 147, 148, 162, 163, 165, 166, 167, 168, 171, 172
175, 176, 177, 178, 181, 182, 183, 184, 187, 189, 190
191, 192, 193, 200, 207, 208, 209, 212, 216, 217
235, 236, 237, 241, 243, 244, 250, 257, 260, 261, 263
269, 271, 296, 433, 321, 326, 329, 330, 331, 333
334, 339, 340, 341, 342, 343, 349, 350, 351, 352, 357
361, 362, 365, 367, 368, 369, 398

Luftk. Luft an 19. August 1934

Ringschleife.

2, 3, 23, 24, 29, 30, 32, 33, 34, 35, ~~36~~ 38, 40, 53, 117
 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 131
 134, 136, 137, ~~138~~ 141, 145, 147, 148, 149, 153, 160
 161, 162, 165, 166, 167, 169, 181, 184, 185, ~~186~~ 188
 180, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191
 192, 193, 196, 197, 198, 199, 201, 202, 203, 204
 205, 207, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216
 217, 218, 219, 220, 221, 222,

Nr. 221 N. Luft Ringschleifenkammer
 Erste W. S. Luftzug. 49

Mitglieder
der Deutschen Akademie der Dichtung

1. Benn, Gottfried, Dr. med., Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 12
2. Beumelburg, Werner, Berlin NW 87, Brückenallee 5
3. Binding, Rudolf G., Dr.h.c., Buchschlag i/Hessen
4. Blunck, Hans Friedrich, Dr., Hamburg 37, Parkallee 35 und Mölenhoff b/Plön, Post Grebin (Holstein)
5. Claudius, Hermann, Hamburg-Fuhlsbüttel, Primelweg 8
6. Dörfler, Peter, Dr. München, Romanstr. 12
7. Frenssen, Gustav, Barlt i/Holstein
8. Griese, Friedrich, Kiel, Caprivistr. 4
9. Grimm, Hans, Dr., Lippoldsberg (Weser), Klosterhaus
10. Halbe, Max, Dr., München, Wilhelmstr. 2
11. Handel-Mazzetti, Enrica, Freiin von, Linz a.d. Donau, Spittelwiese 15
12. Hauptmann, Gerhart, Dr., Agnetendorf, Riesengebirge
13. Huch, Rudolf, Bad Harzburg, Bismarckstr. 38a
14. Johst, Hanns, Oberallmannshausen a. Starnberger See, Oberbay-
15. Kolbenheyer, Erwin Guido, Dr., Solln b/München ern
16. Kurz, Jsolde, Frau, Dr., München, Ainmillerstr. 18 III
17. Lersch, Heinrich, Bodendorf/Ahr
18. Loerke, Oskar, Berlin-Frohnau, Kreuzritterstr. 8
19. Mell, Max, Dr., Wien XIII, Auhofstr. 244
20. Miegel, Agnes, Frau, Dr., Königsberg i/Pr., Hornstr. 7
21. Molo, Ritter Walter von, Berlin-Zehlendorf, Schweitzerstr. 7
22. Münchhausen, Börries, Dr., Freiherr von, Schloss Windischleuba b/Altenburg
23. Ponten, Josef, Dr., München 23, Martiusstr. 7
24. Schaffner, Jakob, Oberweimar
25. Schäfer, Wilhelm, Dr., Ludwigshafen a. Bodensee, Sommerhalde
26. Schlaf, Johannes, Weimar, Berkaerstr. 3 pt.
27. Schmidtbonn, Wilhelm, Ascona, Strada Collina
28. Scholz, Wilhelm, Dr., von, Konstanz, Postfach 152
29. Schönherr, Karl, Dr. med., Wien IX, Severingasse 5
30. Seidel, Jna, Frau, Starnberg am See, Ottostr. 16
31. Stehr, Hermann, Dr.h.c., Oberschreiberhau, Riesengebirge, Faberhaus
32. Strauss, Emil, Dr., Freiburg i.Br., Sandstr. 46
33. Stucken, Eduard, Berlin W 62, Burggrafenstr. 2 a
34. Vesper, Will, Meissen, Badgasse 2
35. Wehner, Josef Magnus, München, Giselastr. 22

Stucken

Mitglieder
der Abteilung für Musik

<u>Ordentliche Mitglieder</u>		<u>Senatoren</u>	
Berlin und Potsdam	auswärts	Beamtete Sena- toren	Wahlse nato- ren
Butting	Berg	Amersdorffer	Juon
Graener	Bittner	Schumann	v.Reznicek
Hindemith	Haas	Seiffert	
Juon	Hausegger	v. Sten	
Kempff	v.Keussler	Stein	
v. Reznicek	Klose	Tietjen	
Schumann	v.Othegraven	6	2
Teubert	Pfitzner		
Tiessen	Strauss		
Trapp	Thiel		
	Weismann		
	Wetz		
	Wolf-Ferrari		
	Woyrsch		
10	14		
	zus. 24		

Ausserordentliche
Mitglieder

Glasunow
Respighi
Sibelius
Sinding
Strawinsky
Widor
6

M i t g l i e d e r

der Abteilung für die bildenden Künste

Ordentliche Mitglieder

Senatoren

<u>Berlin</u>	<u>auswärts</u>	<u>Ausland</u>	<u>Beamtete Senatoren</u>	<u>Wahlse- natoren</u>
---------------	-----------------	----------------	---------------------------	----------------------------

✓ Ahrens	Albiker	Bernoulli	Amersdorffer	Dettmann
✓ Belling	Bantzer	Geyger	Kanoldt	Gessner
✓ Blunck	Barlach	Kirchner	Kutschmann	Herrmann
✓ Bräuning	Bestelmeyer	Stahl	Lederer	Hofer
✓ Dettmann	Bieber	Walser	Polzig	Jansen
✓ Eichhorst	Bleeker	5	v. Staa	Klimsch
✓ Franck	Bonatz			Manzel
✓ Gerstel	Brütt			Pfannschmidt
✓ Gessner	Cauer, Ludw.			Starck
✓ Gies	Cauer, Stan.			
✓ Herrmann	Engel		6	9
✓ Hertlein	Feddersen			
✓ Hofer	Fischer			
✓ Hosaeus	v. Gosen			
✓ Jaekel	Grassel			
✓ Jansen	Gulbrandsen			
✓ Kampf	Hahn			
✓ Klimsch	Hoffmann, Jos.			
✓ Kolbe	v. Hofmann, Ludw.			
✓ Kruse	Kokoschka			
✓ Lechter	Kreis			
✓ Lederer	Kubin			
✓ Manzel	von Marr			
✓ Meid	Pankok			
✓ Mies v.d. Rohe	Rohlf			
✓ Nolde	Schmittthener			
✓ Paul	Schmitz			
✓ Rechstein	Schultze-Naumburg			
✓ Pfannschmidt	Wackerle			
✓ Plontke	Wolff			
✓ Polzig	v. Zügel			
✓ Purmann	31			
✓ Schuster-Woldan				
✓ Starck				
✓ Steinmetz				
✓ Straumer				
✓ Tessenow				
✓ Weiss				

zus. 15

Ausserordentliche Mitglieder

Brangwyn
Eugen, Prinz v. Schweden
Liljefors
Munch
Oestberg
Tengborn
Sotomayor y Zaragosa
Wright

8

40

zus. 76

7.3.34

Preussische Akademie der Künste

Einladung zu einem

Konzert mit dem Berliner Philharmonischen Orchester

am Montag, dem 17. Dezember 1934, abends 8 Uhr in der Singakademie (Kastanienallee)

Zur Aufführung gelangen:

Georg Bollerthun: Vorspiel zum 3. Aufzug der „Island-Saga“;
Heinz Schubert: Concertante Suite für Violine und Kammerorchester;
Rudolf Peterka †: Japanischer Liederzyklus für Kammerorchester;
Gerhard Maas: Hamburgische Tafelmusik für kleines Orchester;
Albert Weckauf: II. Sinfonie in fis-moll

Leitung: Georg Schumann, Wilhelm Sieben (Dortmund)
und einige der Komponisten

Solisten: Edith Delbrück (Sopran), Siegfried Berries (Violine)

Gültig
für 2 Besucher

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

Ständige der Kunst
mit dem Berliner

12

Preussische Akademie der Künste

Einladung zu einem

Konzert mit dem Berliner Philharmonischen Orchester

am Montag, dem 17. Dezember 1934, abends 8 Uhr in der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Programm:

- Georg Bollerthun: Vorspiel zum 3. Aufzug der „Island-Laga“;
- Heinz Schubert: Concertante Suite für Violine und Kammerorchester;
- Rudolf Peterka: Japanischer Überklus für Kammerorchester;
- Gerhard Maas: Hamburgische Tafelmusik *(Suite nach Langweiser)* *1a*
- ~~von Reinhard Kaiser~~ für kleines Orchester;
- Albert Weckauf: II. Sinfonie in fis-moll *1a*

Leitung: Georg Schumann, Wilhelm Sieber (Dortmund) *1a*
Solisten: Edith Delbrück (Sopran), (Violine)

Gültig
für 2 Besucher

Kriegsminister
Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann



L. Korrektor

Preussische Akademie der Künste

Eintrittskarte zu dem

Konzert mit dem Berliner Philharmonischen Orchester

am Montag, dem 17. Dezember 1934, abends 8 Uhr in der

Eingalademie (Kassanienwäldchen)

Steuernummer

105

Nummerierter Platz

1.-222

Preussische Akademie der Künste

Konzert mit dem Berliner

Philharmonischen Orchester

am Montag, 17. Dezember 1934,

abends 8 Uhr, in der Eingalademie

(Kassanienwäldchen) 1.-222

105

93

Freiwilligkeit
zum Kunst- u. Gewerbe-Museum
in Berlin mit der Erlaubnis
des Königs
am Freitag, den 17. August 1934, abends 8 Uhr
in der Langakademie (Häckerstraße 15)

1- Rk

Chinesische Malerei der Gegenwart

Zur Vorbereitung der von der Gesellschaft für ostasiatische Kunst
und der Preussischen Akademie der Künste unter Förderung durch die
Regierung der Chinesischen Republik
veranstalteten Ausstellung

am Freitag, dem 19. Januar 1934, von 10-5 Uhr
in der Akademie, Berlin, Partier Platz 4
haben ein

der Vorlesende
der Gesellschaft für ostasiatische Kunst

der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Preussischen Akademie der Künste

Aug. Strauß

Es wird gebeten, vor dem Beginn der Vorlesung
der Ausstellung in den Tagelungen erscheinen zu lassen

ms/10 2. 2. 1934 v. 19. 1. 1934

1. 1. 1934
2. 1. 1934
3. 1. 1934
4. 1. 1934
5. 1. 1934
6. 1. 1934
7. 1. 1934
8. 1. 1934
9. 1. 1934
10. 1. 1934

95

Preussische Akademie der Künste

*Einladung zu einem Konzert
mit den Berliner Musikern
zu einem
Orchesterkonzert*

Musik
am Mittwoch, dem 14. März 1934, abends 8 Uhr in der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Werke von Otto Besen, Heinrich Kaminski, Herbert May, Hermann Simon

Leitung:
Ausführende:

Das Berliner Rundfunkorchester unter Leitung von Georg Schumann

Mitwirkende:

Berliner Solistenvereinigung unter Leitung von Baldo Javro, Hilde Summersbary (Sopran)

Georg Höllger (Bariton), Martin Fischer (Orgel), Richard Laugs (Klavier)

Gültig
für 2 Besucher

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

in der Akademie, Berlin, Pariser Platz 4
haben ein
Vorsteher
der Gesellschaft für klassische Kunst
Golf
Der stellvertretende Präsident
der Preussischen Akademie der Künste
Hug. Strauß

Es wird gebeten, vor dem Konzertabend keine Besprechung
der Ausstellung in den Zonenfestungen stattfinden zu lassen

предмет:

Georg Vollerthum: Vesper zum 3. Sonntag d. "Kleist-Fest";
Georg Vollerthum: Concertante Suite für Violon und Kammerorchester.
Robert Schumann: Kammer-Suite.

Erz. Grot. Concertante Suite für Violon und Cello u. Kb.

Arbeitsvertrag: je zwei Lieder zu kl. u. zu m. u. n. u. p.

Größen Maß: Ein bürgerl. Maß (Kist. mit 1000 Stücken in
Einheit für 1000) für klein.
Hoch: 1. 1000 Stücken in 1000 Stücken

subst. dunkel f: I. Uniform in f. moll

Sitzung: Georg Gismann, Hilgert Birken (Stamm)

Fol. 100.

Prof. McBrink (Gymn.)

..... (Violins)

Book 2
for 2 volumes

[illegible]

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1016

ENDE